

Runder Tisch ist interessanter Vorschlag BUND fordert Ergebnisoffenheit und neues Gutachten

Der Kreisverband Wiesbaden des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND Hessen) hält die Idee eines Runden Tisches zur Frage der Ostfeld-Bebauung für einen interessanten Vorschlag der Oppositionsparteien nach der Veröffentlichung ihres Positionspapiers.

Marion Semelka, Vorstandssprecherin des BUND Wiesbaden: „Ein Runder Tisch bietet immer die Möglichkeit, die Dinge neu zu bewerten. Dazu muss er aber unbedingt ergebnisoffen sein, möglichst viele Interessengruppen beteiligen und nicht zum machtpolitischen Durchsetzungsinstrument der Stadtpolitik konzipiert werden.“

Semelka erinnert daran, dass es große Meinungsverschiedenheiten über die Wohnflächenbedarfsprognose der Stadt Wiesbaden gibt. Der BUND habe zusammen mit der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) aufgezeigt, dass bis 2040 nur 16.000 Wohnungen benötigt würden. „Die Behauptung, es bestehe ein Bedarf von 32.589 Wohnungen bis 2040 wird auch durch die gebetsmühlenartige Wiederholung nicht richtig. Ohne ein neues Gutachten wird eine Geisterdiskussion geführt“, stellt Marion Semelka vom BUND fest.

Das von CDU und FDP im März vorgelegte Positionspapier wirft eine ganze Reihe von Fragen auf. Die darin aufgeführten Forderungen weichen wesentliche Forderungen der Städtischen Entwicklungsmaßnahme auf:

Ja zu Einfamilienhäusern und Reihenhäusern, Verringerung der Quote für Sozialwohnungen, Überschreitung des ursprünglich vorgesehen Flächenanteils.

Diskussionsbedarf genug für einen Runden Tisch....

Hintergrundinformationen:

- **Pressemitteilung von HGON und BUND vom 14. Februar 2022: „Naturschutzverbände sehen Bedarf für die Bebauung des Ostfelds nicht belegt“** - <https://bund-wiesbaden.de/ostfeld-kalkofen/>
- „Hintergrundinformationen und Analysen der zur Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme (SEM) Ostfeld zugrunde gelegten Wohnungsbedarfsprognosen“ vom Februar 2022: https://bund-wiesbaden.de/fileadmin/wiesbaden/Hintergrundpapier_Wohngebiet_Ostfeld_nicht_erforderlich.pdf
-

**Marion Semelka, Vorstandssprecherin des BUND Wiesbaden:
marion.semelka@bund-wiesbaden.de**